

Newsletter 3/2024

Neues aus der Stabsstelle

Liebe Engagierte und Interessierte in der Arbeit zur Prävention sexualisierter Gewalt,

am 20. November 2024 wurden die Ergebnisse der Studie zur Evaluation veröffentlicht. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass das Projekt einen guten Abschluss gefunden hat. Für uns in der Stabsstelle bedeutet das nun einen Dreischritt: Lesen, Verstehen und dann die Ergebnisse mit unterschiedlichen Menschen diskutieren und interpretieren. Das tun wir im Moment und im nächsten Jahr wird es dann darum gehen unsere Arbeit anhand der Ergebnisse auszurichten und damit den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt auszuweiten und zu verbessern.

Wir hoffen, dass wir dabei auch weiterhin von Ihnen und Euch in den Pfarreien, den Verbänden, Kitas, Schulen und Einrichtungen, in denen der Schutz vor sexualisierter Gewalt mit viel Einsatz und einer hohen Motivation vorangebracht wurde, unterstützt werden.

In welchem Rahmen Informationsveranstaltungen zu den Studienergebnissen angeboten werden, wird gerade noch von einer Arbeitsgruppe, die die Generalvikare der NRW-Bistümer eingesetzt haben, erarbeitet. Alle Informationen dazu werden wir über diesen Verteiler weitergeben.

Für alle Schulungsreferent*innen und Präventionsfachkräfte haben wir unser Fortbildungsangebot für 2025 auf unserer Homepage auf der Seite Schulungen bzw. auf der Seite Präventionsfachkraft veröffentlicht.

Projekt PräNRW-Studie

Kann Prävention wirken?

Die Studie zu den Befunden der Forschung zur systematischen Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern, Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in der katholischen Kirche in Nordrhein-Westfalen ist veröffentlicht worden. Link zur Studie: [Artikel - Prävention im Bistum Münster](#)

SAVE THE DATE!

PRÄVENTION GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT WIRKT IN KIRCHE UND GESELLSCHAFT Fachtag Prävention der katholischen (Erz-)Bistümer in Nordrhein-Westfalen am 1. April 2025, 9.30 Uhr bis 17 Uhr im Maternus Haus Köln.

Die Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie zur Prävention sexualisierter Gewalt in den NRW-Bistümern sind im November veröffentlicht worden. Anfang April 2025 laden die NRW-Präventionsbeauftragten ein, sich über den aktuellen Stand der Präventionsarbeit im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich zu informieren sowie die Weiterentwicklung zu diskutieren. Neben Podiumsdiskussionen mit inhaltlichen Inputs werden Workshops zu verschiedenen Themen und ein Markt der Möglichkeiten angeboten.

Das [Plakat zum Fachtag](#) verteilen Sie gerne zur Verbreitung/Werbung in Ihren eigenen Reihen und Netzwerken.

Das Programm und die Anmeldeunterlagen folgen Anfang 2025

Freundliche Grüße

Die NRW-Präventionsbeauftragten



Trauer-Blutbuchen Aktion im Bistum

Die Trauer-Blutbuchen, die Zeichen der Erinnerung an Missbrauch in der Katholischen Kirche sein wollen, können auch ein Anlass zur Prävention sein

In vielen Pfarreien und Einrichtungen sind in den letzten Wochen Trauer-Blutbuchen als lebendiges Zeichen der Erinnerung an den sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche gepflanzt worden. Mit dem Baum, der über Generationen hinweg der Pflege bedarf, wollen die Pfarreien und Einrichtungen mahndend an den sexuellen Missbrauch erinnern, den Priester und andere Vertreter der katholischen Kirche begangen haben. In Zusammenarbeit mit Betroffenen wurde eine bistumsweit einheitliche Gedenktafel erarbeitet, die dauerhaft in der Nähe der Bäume befestigt wurde. Der Baum benötigt Pflege so, wie der Schutz vor Missbrauch dauerhaft unsere Aufmerksamkeit erfordert. Zur Pflanzaktion wurden auch Vorschläge für ein Rahmenprogramm mit präventivem Charakter veröffentlicht: [Blutbuche - Prävention im Bistum Münster](#)

Herzlichen Dank an alle, die sich mit der Idee der Aktion intensiv beschäftigt und konkrete Angebote ermöglicht haben.

Die unabhängige Aufarbeitungskommission im Bistum Münster hat ihre Arbeit aufgenommen

Informationen dazu bieten ein Artikel aus „Kirche und Leben“ und die Homepage der UAK Münster: [Kirche-und-Leben.de - Missbrauch: Aufarbeitungskommission im Bistum Münster nimmt Arbeit auf](#)

[Unabhängige Aufarbeitungskommission \(UAK\) für das Bistum Münster – Unabhængige Aufarbeitungskommission \(UAK\) fuer das Bistum Muenster](#)

Der neue Sachverständigenrat bei der Deutschen Bischofskonferenz hat jetzt die Arbeit aufgenommen

Die Deutsche Bischofskonferenz hat einen extern besetzten Sachverständigenrat eingesetzt, der die Bischöfe bei Fragen zur Intervention und Prävention sexualisierter Gewalt berät. Das Gremienbüro hat nun die Arbeit aufgenommen Information gibt es hier: [Sachverständigenrat: Deutsche Bischofskonferenz](#)

THEMA JUGEND Nr. 3/2024 erschienen:

SCHUTZKONZEPTE

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglicher Form der Gewalt stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung dar. Ein wichtiger Baustein für die Prävention von (sexualisierter) Gewalt und grenzverletzendem Verhalten sind Institutionelle Schutzkonzepte, die in Einrichtungen die persönlichen Rechte junger Menschen stärken, ein respektvolles Miteinander regeln und die Handlungssicherheit aller Beteiligten verbessern. Darüber hinaus sollen Schutzkonzepte zum Abbau von Gewalt begünstigenden Strukturen beitragen, die Beteiligung Heranwachsender ermöglichen und Beschwerdewege sowie Hilfsangebote aufzeigen.



In der aktuellen **THEMA JUGEND** werden Prozesse der Weiterentwicklung und neue Anwendungsräume in den Blick genommen. Die Artikel beschäftigen sich u.a. mit der fachlichen Prüfung und Überarbeitung von Schutzkonzepten als Maßnahmen für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Präventionsarbeit bei katholischen Trägern. Maßnahmen, wie Gewaltschutzkonzepte zum Beispiel in der Jugendverbandsarbeit partizipativ gestaltet werden können, wird in einem Interview erläutert. Und schließlich wird die Erarbeitung eines Rehabilitationskonzepts sowie der Umgang mit nachweislich falschen Vermutungen von sexualisierter Gewaltausübung im Rahmen von Schutzprozessen vorgestellt.

Hinweise auf Materialien zum Thema „Schutzkonzepte“ für verschiedene Zielgruppen und Anwendungsräume ergänzen die Schwerpunkte der Beiträge.

THEMA JUGEND kostet 2,- Euro pro Exemplar zzgl. Versandkosten. Im Abo ist die Fachzeitschrift in Nordrhein-Westfalen für Einrichtungen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie für Interessierte kostenfrei.

Bestellungen an info@thema-jugend.de

Wir bedanken ganz herzlich uns bei allen, die mit uns gemeinsam den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen im vergangenen Jahr im Blick hatten und sich in vielen Gesprächen, Veranstaltungen und Schulungen immer wieder dafür einsetzen, eine Kultur der Achtsamkeit zu schaffen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen, den Austausch und die gemeinsame Arbeit in 2025 und wünschen allen frohe und gesegnete Weihnachtstage und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.

Das Team der Stabsstelle Intervention und Prävention